

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 27

Artikel: So müsste man es sagen!
Autor: F.J.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie wir hören, soll Nationalrat Pfändler das nächste Jahrbuch der eidgenössischen Räte redigieren. Ein unbeschwerter Stuhl und ein ebensolcher Photograph stehen für die Aufnahmen bereit.

So müßte man es sagen!

Ein Zeitungsverleger der USA richtete an die Abonnenten und Leser seiner Zeitung folgende wichtige Mahnung, die hier wörtlich übertragen wiedergegeben wird: «Ein Mann mag aus Sparsamkeit eine Warze im Genick als Kragenknopf benützen; er mag sich hinten auf die Puffer der Eisenbahn setzen und umsonst fahren, bis der Kon-

*Hilf Deinen Magen
mit Weisflog Bitter!*

im Sommer gespritzt mit Syphon
erfrischend und bekömmlich.

dukteur kommt; er mag über Nacht seine Uhr abstellen, damit sie sich nicht abnützt; er mag das «i» ohne Punkt lassen, um Tinte zu sparen; er mag das Grab seiner Frau mit Kartoffeln bepflanzen, um Nutzen daraus zu ziehen. Das mag er halten wie er will — er ist immer noch ein Gentleman im Gegensatz zu dem, der die Zeitung so lange liest, bis die Nachnahme kommt und die letztere dann zurückgehen läßt!»

F. J. S.